

## Kriegskalender.

13. August: Bei Zolozce werden russische Massenstöße abgewehrt. Bei Monasterzyska und Stanislaw greifen die Russen fortgesetzt an. — Starke italienische Angriffe gegen unsere neue Front im Küstenland scheitern. Unsere Flieger greifen Venedig an. — An der Somme bricht ein Angriff großer feindlicher Kräfte zusammen.

14. August: Zwischen Dnjestr und Zolozce entwickeln sich neue Kämpfe. Bei Horozanka, Augustotofa und Zborow brechen russische Vorstöße zusammen. Bei Bodkamen scheitert ein russischer Massenangriff. — Sieben italienische Angriffe östlich des Ballone-Tales werden abgeschlagen. — Die Kämpfe an der Somme dauern fort. Vor Verdun wird um Fleury und Thiaumont erbittert gerungen. — Deutschland kündigt eine Verhärfung des Luftschiffkrieges gegen England an. — In Saloniki werden kleine italienische Abteilungen gelandet. — Die Centralmächte verwahren sich in Bukarest gegen die Gestattung eines russischen Durchmarsches durch die Dobrudscha.

15. August: Die Russen greifen unsere Stellungen bei Horozanka wiederholt mit großen Massen erfolglos an. — Gegen unsere Front im Küstenland stürmen die Italiener wiederholt vergeblich an. — Die Kämpfe an der Somme werden mit großer Erbitterung fortgesetzt.

16. August: Im Koume des Capul erstürmen unsere Truppen die Höhe Stara Wipczyna. Die Kämpfe bei Horozanka dauern fort. — Die Italiener wiederholen ihre Angriffe im Küstenland und werden mit sehr schweren Ver-

lusten zurückgeschlagen. Eines unserer Seeflugzeuggeschwader greift Balona an. Feindliche Flieger greifen Triest an. — Südöstlich von Armentières und im Artois wird fortgesetzt heftig gekämpft. — Am Doiran-See kommt es zu heftigen Kämpfen.

17. August: Im Capulgebiet nehmen unsere Truppen die Höhe Stara Obezyna. Zwischen Perepelniki und Wienaki werden die Russen nach Kämpfen von größter Heftigkeit geworfen. — Fünf italienische Angriffe im Küstenland misslingen. Unsere Flieger greifen abermals Venedig an. — Ein großer englisch-französischer Sturm im Sommegebiet scheitert. — General Niksi wird zum Oberbefehlshaber der russischen Nordfront ernannt.

18. August: Die türkischen Truppen der Armee Bothmer weisen russische Anarisse ab. In der Front in Ostgalizien und Wolhynien herrscht Ruhe. — Im Sommegebiet setzen die Engländer und Franzosen mit neuen starken Kräften ihre Anstrengungen fort. Die Franzosen erleiden sehr schwere Verluste. — Die verbündeten Truppen nehmen Florina im Kampfe gegen die Serben.

19. August: Die Höhe Magura, westlich von Moldawa, wird von unseren Truppen erstürmt. — An der küstenländischen Front tritt Ruhe ein. — Sehr starke englisch-französische Kräfte greifen nördlich der Somme und rechts der Maas gegen den Abschnitt Thiaumont-Fleury ohne Erfolg an.